

Schefi

26. Oktober 2011

Hallo,

jetzt ist das liebe Raubtier etwas mehr als ein halbes Jahr bei uns und wir möchten ihn auf gar keinen Fall mehr missen. Ich kann nicht verstehen, dass jemand so einen tollen Kerl abgegeben hat. Bin aber froh darüber. Hier ein kleiner Bericht über unseren Tiger.

In den ersten zwei drei Monaten musste er sich bei seinen nächtlichen Ausflügen sein Revier erobern. Nach heftigen Schlägereien kam er auch schon mal blutend nachhause. Inzwischen ist er aber der Herrscher der Reihenhaussiedlung und kann seine Nachttouren mit jagen zubringen. Wir sind schon daran gewöhnt, dass er mit leisem Miauen vorm Bett steht und voller Stolz seine Beute präsentiert. Er hat sich auch schon mal mit einer erwachsenen Ratte angelegt, die hat er gottseidank im Garten gelassen. Manche Maus konnte ich noch retten, bevor er mörderisch wurde. Wir haben inzwischen eine kleine Ecke im Garten als Tierfriedhof einrichten müssen, da er seine Beute meistens nicht frisst. Er hat auch viel Spaß daran, Schmetterlinge, Fliegen und Käfer zu fangen, die er dann als Zwischenmahlzeit verputzt. Dabei nimmt er leider wenig Rücksicht auf Blumen und andere Pflanzen. Ein Feinschmecker ist er auch. Gelegentlich klettert er in der Pergola herum und knabbert an frischen Kiwi-Zweigen. Geschlossene Türen stellen ihn schon lange nicht mehr vor ein Problem. Selbst schwere Haustüren öffnet er in kürzester Zeit. Wenn er dann morgens so gegen 7 zurück kommt, besteht er darauf, mindestens 5 Minuten auf den Armen getragen zu werden, bevor er sich dann auf einem seiner Lieblingsplätze zur Ruhe begibt. Für kurze Zeit waren das möglichst enge Kartons. Für eine Katze ist er ungewöhnlich anhänglich. Oft ist er ständig an meiner Seite, geht die Treppe mit nach oben und wieder mit nach unten, legt sich dazu, wenn man im Garten arbeitet usw. Man kann mit ihm sogar spazieren gehen wie mit einem Hund, solange man in seinem Revier bleibt. Als hervorragend Eigenschaft ist sicher zu nennen, dass er jodelt, wenn er ungeduldig ist. Wenn man sich für das Seelenleben einer Katze interessiert, kann man tatsächlich die vielen verschiedenen Töne so genau zuordnen, dass man sich regelrecht mit ihr unterhalten kann. Beigefügt noch ein paar Bilder.

Freundliche Grüße
Bernd L.







